

---

## Beobachtungen eines Mischsängers Waldbaumläufer - Gartenbaumläufer (*Certhia familiaris* - *C. brachydactyla*) mit getrennt vorgetragenen Strophen beider Arten.

REINALD SKIBA

### Zusammenfassung

In einem Wald der Stadt Remscheid wurde ein *Certhia*-Mischsänger (*C. familiaris* - *C. brachydactyla*) gehört, der abwechselnd die typischen Strophen beider Arten sang. Der Mischsänger war ein Waldbaumläufer. Bisher wurden im Rheinland und in Westfalen normalerweise nur Mischsänger gehört, die Anteile der Gesänge beider Arten in einer Strophe vereinigten.

### Summary

In a wood of the town Remscheid a *Certhia*-mixed songster (*C. familiaris* - *C. brachydactyla*) was heard. This specimen was able to sing alternately the typical strophes of both species. The mixed singing bird was *Certhia familiaris*. Up to now in the districts Rheinland and Westfalen in normal case only mixed songster were known, which combined the songs of both species to one strophe.

Am 8.2.1994 hörte ich gegen 7.45 Uhr in einem alten Eichen-Buchenwald in Remscheid-Grüne den Gesang eines Waldbaumläufers und kurz darauf eines Gartenbaumläufers aus derselben Richtung. Da in diesem seit 15 Jahren regelmäßig kontrollierten Wald nur der Gartenbaumläufer gebrütet hat und der Waldbaumläufer nur sehr selten dort als Durchzügler festgestellt wurde, suchte ich die Stelle auf, von der ich die Gesänge gehört hatte. Nach kurzer Zeit sah ich den Baumläufer und konnte deutlich erkennen, daß beide Gesänge vom selben Individuum stammten. Ein weiterer Baumläufer war nicht in der Nähe. Es handelte sich also um einen Mischsänger. Die Gesänge beider Arten wurden vollständig und durch längere Pause getrennt vorgetragen. Sie waren von arttypischen Baumläufergesängen beider Arten dem Gehör nach nicht zu unterscheiden. Der Waldbaumläufergesang bestand aus kurzen leisen Eingangsrufen, zwei perlend abfallenden Rufreihen und am Schluß ansteigendem Triller. Der Gesang wurde immer nach demselben Muster und häufiger als der des Gartenbaumläufers vorgetragen; das Verhältnis betrug etwa drei Waldbaumläufergesänge zu zwei Gartenbaumläufergesängen. Die Gartenbaumläufergesänge

waren nach Tonhöhe und Intensität im Gegensatz zu den Waldbaumläufergesängen etwas variabel. Nur einmal hörte ich, daß dem Gartenbaumläufergesang unmittelbar der Waldbaumläufergesang folgte. Die feinen Stimmföhlungsrufe waren bezeichnend für einen Waldbaumläufer. Die lauten Stimmföhlungslaute des Gartenbaumläufers („tiet-tiet-tiet...“) wurden nicht gehört. Die Beobachtungen erfolgten über etwa 30 Minuten. Dieser Baumläufer war reviertreu und wurde in der Folgezeit regelmäßig im dortigen Gebiet bis Mitte Mai gehört. Er konnte oft gesehen und einmal mittels Parabolscheibe und Tonband dokumentiert werden, daß die Gesänge beider Arten vom selben Individuum stammten. Im Revier wurde gelegentlich auch ein Gartenbaumläufer beobachtet, dessen Gesänge ständig von „tiet-tiet...“-Rufen begleitet wurden. Während der Gartenbaumläufer den Eichenwald bevorzugte, fand ich den Mischsänger vorwiegend im Buchenwald. Verschiedentlich fanden - im Gegensatz zu den Beobachtungen von SICK (1939) - auch zum Teil heftige Revierkämpfe zwischen beiden Männchen statt. Dabei konnte ich durch Vergleich der rivalisierenden Männchen mittels zehnfach vergrößertem Fernglas feststellen, daß der Mischsänger eine deutlich kontrastreichere gefleckte Stirn - besonders Vorderstirn - besaß als der Gartenbaumläufer. Nach DORNBUSCH (1980) ist dies das zuverlässigste Artmerkmal des Waldbaumläufers. Auch schien mir die Unterseite des Mischsängers seidig-heller zu sein als die des Gartenbaumläufers. STRESEMANN (1919) bemerkt dazu, daß dies ein „gutes, aber nur in der Serie auffallendes Kennzeichen“ sei. Nach alledem hat es sich bei dem Mischsänger um einen Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*, gehandelt.

Am 23.3.1995, also ein Jahr später, konnte ich an derselben Stelle wiederum einen Mischsänger hören, der beide Strophen perfekt getrennt sang. Vermutlich war es dasselbe Individuum. Trotz intensiver Suche wurde im selben und folgenden Jahr dort der Mischsänger nicht wieder gefunden.

Mischsänger wurden in Gebieten, in denen beide Arten vorkommen, regelmäßig - jedoch mit sehr unterschiedlicher Häufigkeit - beobachtet (u.a. THIELKE 1993). So wurden auch im Rheinland und in Westfalen sowie in der Umgebung des Beobachtungsortes Remscheid-Grüne wiederholt Mischsänger festgestellt (CONRADS 1979; DOBRICK 1924; HERKENRATH 1986 u. 1987; NEUBAUR 1957; SKIBA 1993). In allen Fällen handelte es sich um eine Mischung aus den Gesängen von Garten- und Waldbaumläufer, wobei beide mehr oder weniger vollständigen Gesänge in einer Strophe kombiniert waren und die Wiederholungen nach demselben Muster vorgetragen wurden. Dabei stand die Gartenbaumläuferstrophe häufiger am Beginn des Gesanges als die Waldbaumläuferstrophe. Auch wurde beobachtet, daß in ein Waldbaumläuferslied eine Strophe des Gartenbaumläufers eingeflochten wurde (SCHURRE 1937).

Das Besondere der hier besprochenen eigenen Beobachtung besteht darin, daß die Gesänge beider Baumläuferarten vom selben Individuum vollständig beherrscht und regelmäßig abwechselnd nach arttypischer Pause vorgetragen wurden. Mischsänger, die durch Pause getrennt zeitweilig den einen oder anderen *Certhia*-Gesang vorgetragen haben, sind aus dem Schrifttum bekannt (BERGMANN & HELB 1982; DORNBUSCH 1980; SCHWERDTFEGER & THIELCKE 1986; THIELCKE 1972). Solche Gesänge sind jedoch sehr selten; auch ist oft einer der beiden Gesänge unvollständig. Aus dem Rheinland und aus Westfalen sind bisher nur Mischsänger nachgewiesen, die beide Gesänge oder deren Teile in einer Strophe vorgetragen haben (Lit. s.o.), lediglich DOBRICK (1924) berichtet von manchmal getrenntem Vortragen beider Strophen eines im Westerwald beobachteten Mischsängers, der jedoch in der Regel eine Kombinationsstrophe sang.

Bei den Mischsängern handelt es sich um genetisch artreine Individuen (u.a. THIELCKE 1960 u. 1972; SCHWERDTFEGER & THIELCKE 1986), in der Regel um Waldbaumläufer. Bastarde konnten bisher nicht nachgewiesen werden. Auch bei allen aus dem Rheinland und aus Westfalen bekannten Mischsängern hat es sich sicher oder vermutlich um Waldbaumläufer gehandelt, wie durch die vorliegende Beobachtung bestätigt wird.

## Literatur

- BERGNANN, H.-H. & H. W. HELB (1982): Die Stimmen der Vögel Europas. München.
- CONRADS, K. (1979): Waldbaumläufer - *Certhia familiaris*. In: J. PEITSMEIER: Avifauna von Westfalen. Abh. Landesmus. Naturkd. Münster 41: 396.
- DOBRICK, L. (1924): Beobachtungen an einem Mischsänger von *Certhia familiaris* x *brachydactyla*. Orn. Mber. 32: 4-6.
- DORNUSCH, M. (1980): *Certhia*-Erkenntnisse. Falke 27: 46-51.
- HAGEN, W. (1925): Ein zweischalliger Gartenbaumläufer. Orn. Mber. 33: 190-191.
- HERKENRATH, P. (1986): Mischgesang eines Baumläufers (*Certhia spec.*). Ber. Arbeitsgem. Bergischer Ornith. 9: 21-22.
- HERKENRATH, P. (1987): Neue Nachweise von Mischgesang bei *Certhia* und *Phylloscopus* aus Nordrhein Westfalen. Char. 23: 223-225.
- HESSE, E. (1907): Zum Gesang von *Certhia*. Orn. Mber. 15: 37-43.
- NEUBAUER, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. Decheniana 110: 1-278.
- SCHNURRE, O. (1937): Mischgesang von Wald- und Gartenbaumläufer. Beitr. Fortpflanzungsbiologie Vögel 13: 192.
- SCHWERDTFEGER, O. & G. THIELCKE (1986): Gartenbaumläufer-Mischsänger. Die Vogelwarte 33: 309-316.
- SICK, H. (1939): Abschluß eines *Certhia*-Mischsängers. Orn. Mber. 47, 99-105.
- SKIBA, R. (1993): Die Vogelwelt des Niederbergischen Landes. Naturwiss. Ver. Wuppertal Beih. 2. Wuppertal.
- STRESEMANN, E. (1919): Über die europäischen Baumläufer. Verh. Orn. Ges. Bay. 14: 39-74.
- THIELCKE, G. (1960): Mischgesang der Baumläufer *Certhia brachydactyla* und *C. familiaris*. J. Orn. 101: 286-290.

- THIELCKE, G. (1972): Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) ahmen artfremdes Signal nach und reagieren darauf. J. Orn, 113: 287-296.
- THELCKE, G. (1993): Stimme (des Waldbaumläufers und Gartenbaumläufers). In: U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM & K.M. BAUER: Handbuch der Vögel Europas 13 (2): 931-937 u. 974-981. Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. R. SKIBA , Mühlenfeld 52, D-42369 Wuppertal

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Skiba Reinald

Artikel/Article: [Beobachtungen eines Mischsängers Waldbaumläufer ~ Gartenbaumläufer \(Certhiafamiliaris- C. brachydactyla\) mit getrennt vorgetragenen Strophen beider Arten 125-128](#)